

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 62

1. Juni 1861.

Nützliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

R o t t e n b u r g.

Aufforderung an die Inhaber von Rechten, welche auf den zur Ablösung angemeldeten Gefällen haften.

In Gemäßheit der Bestimmungen des Art. 8. des Ablösungs-Gesetzes vom 14. April 1848 sind folgende Gefälle zur Ablösung angemeldet worden:

O b e r a m t G m ü n d.

Bu Waldstetten: Besitz-Veränderungs-Gebühren zur Stiftungspflege Waldstetten.

Die Inhaber von Rechten, welche auf diesen Gefällen haften, werden hiemit aufgefordert, dieselben innerhalb 30 Tagen, von heute an gerechnet, bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls diese Rechte, soweit sie nicht in öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, bei dem Ablösungs-Geschäft nicht berücksichtigt werden können und sich deren Inhaber lediglich an die Gefällberechtigte zu halten haben.

Den 27. Mai 1861.

R. Ablösungs-Commissariat.
S p i e g e l.

G m ü n d.

Aufforderung in Betreff der Gewerbe-Steuerung.

Diejenigen hiesigen Gewerbetreibenden, welche mit einem der Gewerbesteuer unterliegenden neu angefangenen Geschäfte noch nicht in der Gewerbesteuer-Rolle laufen, oder ein bisher versteuertes Gewerbe aufgegeben, auch in Beziehung auf Erhöhung oder Herabsetzung ihres Cataster-Ansatzes Wünsche oder Beschwerden anzubringen haben, werden hiemit aufgefordert, innerhalb 14 Tagen bei dem für Neu-Anlegung des Gewerbe-Catasters bestellten Commissär Feigl in der Stadtpflege-Canzlei mündlich oder schriftlich hiervon Anzeige zu machen.

Den 27. Mai 1861.

Stadtschultheißenamt. W. B o m m a s.

Forstamt Lorch.
Revier Wäscheneuren.
Nutz- u. Brennholz-Verkauf.
In den Staatswäldungen Eichengaiten und Braunhalde werden an nachbenannten Tagen des Monats Juni d. J. öffentlich versteigert:
I. Am Freitag den 7. ds.:
Eichen 11—13" m. D., 20—24' L., 3 Stämme. Buchen 11—17" m. D., 16—32' L., 10 Stämme. Tannen Sägholz 13—17" m. D., 16—48' L., 21 Stämme. Langholz 50—70' L., 5—13" Ablatz, 66 Stämme. Tannen Spaltholz 6 1/2 Kfst. Mahden Reisch, Buchen und Eichen, angeschlagen zu 578 Wellen, dergleichen Puz- oder Gräzelreis 70 Wellen. Nadelkreistreu 6 1/2 Fuder.
II. Am Samstag den 8. d.:
Eichen-Brügel 3/4 Kfst., Buchen-Scheiter 3 1/2 Kfst., Brügel 4 Kfst., aspene Scheiter 1 1/4 Kfst., Tannen-Scheiter 3 3/4 Kfst., Brügel 4 1/2 Kfst., Rinde 6 Kfst.,

Anbruchholz, buchen, 4 1/2 Kfst., Nadelholz 13 Kfst.
Zusammenkunft je früh 9 Uhr im Schlag Eichengaiten auf dem von Wäscheneuren in's Marchthal führenden Weg.
Den 30. Mai 1861.
Königl. Forstamt. Dietlen.
Forstamt Schorndorf.
Revier Plüderhausen.
Stamm- u. Brennholzverkauf.
Montag, Dienstag u. Mittwoch den 10., 11. und 12. Juni l. J. in den Waldtheilen Hochbergwand und Aitenbächle bei Weitmars: 3 schwächere Eichen, 18 Birken, 3 Aspen, 67 tannene Sägböcke, 128 dto. Baumstämme, 37 Kfst. hartes und weiches Anbruch-Scheiter- und Brügelholz, 2675 Reischwellen. Das Stammholz wird an den zwei ersten Tagen ausgebaut.
Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr im Schlag Hochbergerwand bei der Nezeleswiese.
Schorndorf, den 30. Mai 1861.
Königl. Forstamt. Plieninger.

Forstamt Schorndorf.
Revier Oberurbach.
Nutz- u. Brennholz-Verkauf.
Montag, Dienstag und Mittwoch den 10., 11. und 12. Juni l. J. im Staatswald Buchenbronn:
3 kleinere Eichen-, 6 Hagenbuchen-, 3 Eichen-, 8 Arzbeer-, 1 Ahorn-, 5 Birken-, 2 Kirschbaum-, 1 Maßholder- und 3 Ulmen-Werk- und Nutzholzstämme, 4 1/4 Kfst. eichene Brügel, 14 1/2 Kfst. buchene, 14 1/2 Kfst. birken-, 8 1/4 Kfst. erlene, 1 Kfst. tannene Scheiter und Brügel, 62 1/4 Kfst. Anbruch- u. Abfallholz, 13,150 Reischwellen.
Das Stammholz wird am dritten Tage ausgebaut. Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr beim Bärenbachhof, von wo aus man sich in den Schlag begibt.
Schorndorf, 30. Mai 1861.
K. Forstamt. Plieninger.
Forstamt Schorndorf.
Revier Adelberg.
Stamm- u. Brennholzverkauf.
Montag, Dienstag und Mittwoch

den 10., 11. und 12. Juni l. J. im Staatswald Wallenholz; 5 (Nonnenwald) zwischen Breech und Rattenharz:
1 Buchen, 5 Birken, 4 Erlen-, 5 Aspenstämme, 5 tannene Sägböcke, 54 dto. Baumstämme, unter diesen viele Fichten, die sich zu Dachrinne eignen, 15 Kfst. buchene Brügel, 25 Kfst. birken-, erlene, aspene Scheiter und Brügel, 51 Kfst. tannene Brügel, 74 1/2 Kfst. Anbruch- und Abfallholz.
Unter dem Kasterholz eignet sich Vieles für die Köhlerei und kann Liebhabern in der Nähe des Schlags eine Kohlplatte hiefür überlassen werden.
Das Stammholz wird am ersten Tage ausgebaut. Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr im Schlag nächst dem Pöppelenshof.
Schorndorf, den 30. Mai 1861.
K. Forstamt. Plieninger.
G m ü n d.
Abstreichs-Verhandlungen.
Für die Lieferung des Bedarfs von

40 Alstr. tannen Holz,
450 Pfd. Unschlitt-Lichtern,
180 Pfd. Reps-Del,
für das Stats-Jahr 1861/62 finden
am

Freitag den 7. Juni
Vormittags 10 Uhr
die Abstreich-Verhandlungen in
der Kanzlei der hiesigen Oberamts-
pflege statt, zu welchen eingeladen
wird.

Den 31. Mai 1861.
Die Verwaltung des K.
Schullehrer-Seminars.

^{c1]} Jggingen,
Gerichts-Bezirks Gmünd.
Die Erben des Joseph Weis-
wenger, gewesenen Zimmermei-
sters und Gemeinderaths von
Brainkofen, haben die Erbschaft
mit der Rechtswohlthat des In-
ventars angetreten. Es ergeht
daher an die Gläubiger des Weis-
wenger, insbesondere auch an die
Bürgschafts-Gläubiger, die Auffor-
derung, ihre Ansprüche

binnen 20 Tagen
bei unterzeichneter Stelle anzu-
melden und ihre Beweismittel vor-
zulegen, da sonst auf ihre Befrie-
digung oder Sicherstellung von
Amtswegen keine Rücksicht genom-
men werden würde, und ihnen so-
mit nur das mit dem Ablauf von
drei Jahren vom Erbschaftsantritt
an sich verjährende Absonderungs-
Recht vorbehalten bliebe.

Den 28. Mai 1861.
K. Amtsnotariat Heubach.
Berger.

Rienharz,
Gemeinde-Bezirks Pflabronn.
Fahrniß-Auktion.

Aus der Verlassenschaftsmasse
der verstorb. Michael Scheer-
schen Eheleute von Rienharz wird
auf den Antrag der Erben am
Donnerstag den 6. Juni d. J.
und den folgenden Tag von je
Vormittags 8 Uhr
an eine Fahrniß-Auktion gegen
baare Bezahlung in dem Hause
dasselbst abgehalten, wobei vor-
kommt

am ersten Tag:
Kleider, Leinwand, Bettgewand,
Küchengeschirr, Schreinwerk und
allgemeiner Hausrath;
am zweiten Tage:

3 Paar Stier, 1 Farren, 3
Kühe, 3 Stück Schmalvieh, ca.
12 Scheffel Haber, 4 Scheffel
Roggen, 6 Scheffel Dinkel, 3
Wagen und sonstiges Bauern-
Geschirr,

wozu Liebhaber freundlichst einge-
laden werden.

Den 30. Mai 1861.
Waifengericht.
Vorstand Desterlen.

^{c1]} Stuttgart.
**Verakkordirung der Salzfuhr von Hall
und Wilhelmsglück nach Königsbronn,
Ulm und Süssen.**

Ueber die Beifuhr des Bedarfs der Salzverwaltung Ulm
an Koch- und Steinsalz für die oberschwäbischen Factorien von
der Saline Hall und dem Steinsalzwerk Wilhelmsglück nach Ulm
und auf den Bahnhof in Süssen, so wie des für das Magazin
in Königsbronn erforderlichen Kochsalzes sollen in Gemäßheit
höherer Weisung Akkorde für die 2 Jahre vom 1. Juli 1861/63
im Wege der Submission und unter Vorbehalt der Genehmigung
getroffen, auch soll mit dieser Verakkordirung zugleich der Trans-
port des von dem Hüttenwerk Wilhelmshütte auf die Eisenwerke
im Brenz- und Kocherthal gehenden Roheisens für die Strecke
von Ulm nach Königsbronn, Wasseralfingen und Abtsgmünd ver-
geben werden.

Indem die Akkordliebhaber eingeladen werden, ihre Ange-
bote versiegelt und mit der Ueberschrift:

„Submission für den Salzfuhr-Akkord“

versehen, spätestens bis zum 13. Juni d. J., Abends 6 Uhr, in
der Kanzlei des Bergraths dahier (Neckarstraße No. 19) einzu-
reichen, wird bemerkt, daß die Bedingungen für den neuen Ak-
kord denen des bisherigen gleich sind und daß dieselben sowohl
bei dem Sekretariat des Bergraths, als bei dem Salinenamt
Hall und der Hüttenverwaltung Königsbronn, sowie bei der
Salzverwaltung Ulm eingesehen werden können.

Stuttgart, den 29. Mai 1861.
K. Bergrath. Honold.

^{c1]} Aalen.
**Verdingung von Eisenbahnbau-Arbeiten auf
der Remsbahn.**

Zu Erbauung einer Drehscheibe und einer Wasser-Abzugs-
Dohle auf der
Station Wasseralfingen
werden mit höherer Genehmigung nachstehende Arbeiten zur Sub-
mission ausgedoten:

I. für die Drehscheibe:

Grabarbeit	88 fl. 4 fr.
Maurer- und Steinhauerarbeit	2125 fl. 35 fr.
Schmiedarbeit	19 fl. 12 fr.
Zimmerarbeit	257 fl. 30 fr.
Pflasterarbeit	110 fl. 30 fr.

II. für die Wasserabzugsdohle:

Grabarbeit	106 fl. 18 fr.
Maurer- und Steinhauerarbeit	317 fl. 39 fr.
Schlosserarbeit	8 fl. 36 fr.

Die Pläne, Vorschläge und sonstige Bedingungen können
bei dem K. Eisenbahnbauamt Aalen eingesehen werden.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre An-
gebote, in welchen der Abstreich für die verschiedenen Arbeiten in
Prozenten ausgedrückt sein muß, schriftlich, versiegelt und mit
der Aufschrift

„Angebot für die Drehscheibe in Wasseralfingen“
versehen, und unter Anschluß von Vermögenszeugnissen späte-
stens bis

10. Juni 1861
bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Den 30. Mai 1861.

K. Eisenbahnbauamt.
Hochelisen.

Althütte.

Auf das in No. 52 Seite
216 dieses Blattes näher beschrie-
bene Hofgut des Jakob Hahn
in Kaltenberg wurde ein Angebot
von 2020 fl. gemacht, und kommt
solches deshalb am
Freitag den 7. Juni 1861

Früh 8 Uhr

am hiesigem Rathhaus wiederholt
zum Verkauf im öffentlichen Auf-
streich, wozu die Liebhaber einge-
laden werden.
Am 25. Mai 1861.

Schultheißenamt.
Schlienke.

Vermischte Anzeigen.

W e l z h e i m
Am nächstkommenden.
Montag den 3. Juni
Morgens 7 Uhr
wird aus der Verlassenschaft des
verstorb. Kaufmann Kempis,
wohnhaft in Gausmannsweiler,
nachstehende Fahrniß-Auktion ab-
gehalten, wobei vorkommt:

Schillers Werke, neueste Auf-
lage, und sonstige Bücher,
Mannskleider, Leibweißzeug,
Schreinwerk, Zinngeschirr, Kü-
chengeschirr, allgemeiner Haus-
rath,

wozu ergebenst einladet
Aus Auftrag:
Stadtrath Lohß.
Den 27. Mai 1861.

G m ü n d.
Von der Liste der Gesellen-
Lotterie kann bis Sonntag den
2. Juni Einsicht genommen wer-
den bei Hrn. Leop. Neuber.
Der Vorstand.

^{c2]} G m ü n d.
Gute Handnudeln sind von
heute an wieder zu haben und
bittet um gütige Abnahme
Catharine Wagner,
wohnhaft bei Hrn. Latier
Fischer in der hintern
Schmidgasse.

G m ü n d.
Haus-Verkauf.
Am nächsten Montag den 3.
Juni Nachmittags 3 Uhr verkauft
der Unterzeichnete auf der Rath-
schreiberlei wiederholt und Letz-
mals sein auf dem Thülessteg
befindliches 2stöck. Wohnhaus mit
20 Rth. Hofraum im öffentlichen
Aufstreich, wozu die Kaufs Liebha-
ber einladet

Anton Eberhard,
Mechaniker.

G m ü n d.
Von heute an ist Schweine-
fleisch das Pfund zu 12 fr., Kalb-
fleisch zu 9 fr. und Schweine-
schmalz zu 24 fr. zu haben bei
Mezger Blessings
Wittwe.

G m ü n d.
Mein Badhäuschen im Mühl-
kanal vor dem Rindenbacher Thor
empfehle ich zu gefälliger Benüt-
zung. Person à 3 fr.
Werkmeister Haag.

G m ü n d.
Logis zu vermieten.
Ein freundlich, schön möblir-
tes Zimmer am Markt ist sogleich
an einen ledigen Herrn zu ver-
mieten. Näheres bei
Commiff. Rudolph.

c¹] G m ü n d.
Magd-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches allen häuslichen Arbeiten vorsteht und insbesondere auch kochen und sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann, findet sogleich einen Platz durch

Commiff. Rudolph.

] G m ü n d.
Kellnerin-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann, findet als Kellnerin in einem auswärtigen Gasthof sogleich eine gute Stelle durch

Commiff. Rudolph.

G m ü n d.
Gesuch.

Ein Lehnmädchen von Stadt oder Land sucht

Th. Blattner.

G m ü n d.
Zu verkaufen.

Einen kleinen altdeutschen Ofen mit sturzblechenem Helm verkauft bei der Mahnenmühle.

N. Barth

c²] G m ü n d.
Logis-Gesuch.

Eine stille Familie sucht bis Jacobi ein Logis zu miethen, bestehend in Stube, Stubenkammer und Magdkammer. Zu erfragen bei der

Redaktion.

i³] Unter-Kirnef.
Geld auszuleihen.

700 fl. können gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 Proz. sogleich erhoben werden, wobei bemerkt wird, daß dieses Geld längere Zeit stehen bleiben kann.

Anwalt Müller,
Pfleger.

c¹] G m ü n d.
Geld auszuleihen.

200 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen.

Polizeidiener Rath.

G m ü n d.

Eine junge, dunkle Henne mit weiß gesprengtem Hals, wird seit gestern vermisst. Von wem? sagt die

Redaktion

G m ü n d.

Die werththätige Theilnahme, welche Unglückliche noch jederzeit bei den Bewohnern Gmünd's gefunden haben und die mannichfachen Verbindungen, in welchen die hiesige Stadt mit der Schweiz steht, ermuntern uns, unsere Mitbürger um Unterstützung der durch Brand so schwer heimgesuchten Gemeinde

A l a r u s

zu bitten.

Zu Empfangnahme der Beiträge, welche

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliessung vom 29. Mai das erledigte Oberamt Welzheim dem Regierungsassessor Luz bei der Centralstelle für Gewerbe und Handel gnädigst übertragen.

Die evangelische Pfarrei Blüderhausen, Oberamts Welzheim, wurde dem Pfarrer Uhl in Mündingen gnädigst übertragen.

Eßlingen, 29. Mai. Nachdem gestern und heute die bekannte Anklagejache, deren Schauplatz Stuttgart war, gegen den Cigarrenmacher Springer aus Frankenthal verhandelt worden, wurde solcher heute Mittag zu 15jähriger Zuchthausstrafe und fünfzig Stockprügeln verurtheilt. Möchte dieser Fall allen derartigen Unmenschen als warnendes Beispiel dienen.

Am vergangenen Sonntag wurde in Herzthal (Baden) ein 23jähriges Mädchen, Namens Maria Müller ermordet. Das Verbrechen wurde begangen, während die Eltern dem Vormittagsgottesdienste beiwohnten. Als sie nach Hause kamen, fanden sie ihre Tochter todt in der Backküche. Der Schädel war vollständig zerschmettert, wahrscheinlich durch ein Beil oder einen Hammer. Bei näherer Nachforschung ergab sich, daß etwa 600 fl. eigenes und Pflegschaftsgeld aus einem Schrank gestohlen worden waren.

Von der polnischen Gränze, 29. Mai. Die oberste Civil-

wir in diesen Blättern veröffentlichen werden, sind wir stets bereit.

Eduard Forster im Neubau.
Stadtschultheiß Rohn.

G m ü n d.

Artemisia-Pomade,

welche das Ausgehen der Haare nach Krankheiten leicht und sicher heilt, in Töpfchen à 1 fl. 12 fr., sowie die bewährte

**Doppelflethenwurzel-Sintur und
Doppelflethenwurzel-Öel nebst**

Eau de Botot, zur Erhaltung gesunden Zahnfleisches und reinen Athems, 1 Flasche 18 fr.

Eau de Heilbronn, 1 Flasche zu 18 und 24 fr.

Essence bouquet, fßt. in Flasche 28 fr.,

von Ferd. Mayer, Apotheker und Chemiker in Heilbronn, empfiehlt

Th. Winter's Wittwe,
vormals C. F. Reinhardt.

c¹] Blüderhausen bei Schorndorf.

Hofguts-Verkauf.

Die Hälfte des Hofguts des Veit Jakob Reusch, Bauers auf dem Blüderwiesenhof, bestehend in durchaus der Hälfte an

Gebäude:

12,9 Rth. ein zweistöck. Wohnhaus,

4,4 Rth. Wagenhütte daran,

$\frac{1}{8}$ Mrg. 41,1 Rth. Hofraum,

$\frac{2}{8}$ Mrg. 10,4 Rth.

15,2 Rth. Scheuer mit 1 Barre und 1 Tenne,

4,4 Rth. Hofraum dabei,

19,6 Rth.

der Hälfte an 26,5 Rth. Wasch- u. Backhaus sammt Hofraum.

Güter:

20 $\frac{5}{8}$ Mrg. 37,0 Rth. Acker,

9 $\frac{2}{8}$ Mrg. 17,1 Rth. Wiesen,

4 Mrg. 40,9 Rth. Gemüse-, Gras- und Baumgarten,

$\frac{1}{8}$ Mrg. 24,8 Rth. Land,

$\frac{3}{8}$ Mrg. 20,6 Rth. Waide,

kommt am

Samstag den 15. Juni l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Auktion zum Verkauf. Auswärtige, der Verkaufskommission unbekannt Kaufslustige haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 18. Mai 1861.

Schultheißenamt. Geiger.

verwaltung des Königreichs ist dem Kriegsgouverneur Meschelowicz übertragen. Fürst Gortschakoff befindet sich etwas besser; er soll auf ein Jahr Urlaub erhalten haben. Auch behauptet man, Platanoff und Karnizki seien entlassen. Letzterer ist mit Gemahlin auf seine lithauischen Güter gereist.

Von der polnischen Gränze, 29. Mai. Gestern und vorgestern fand vor der Carmeliterkirche in Warschau ein Conflict zwischen dem Publikum und der Polizei statt, weil letztere sich die Sängern der patriotischen Lieder aufgeschrieben. Herbeigeeilte Gendarmen haben die Ruhe hergestellt. An den Straßenecken findet sich ein Aufruf des Stellvertreters des Statthalters, welcher zur Ruhe mahnt, widrigenfalls strenge Maßregeln in Aussicht stellt.

Athen, 28. Mai. Mehrere Offiziere wurden verhaftet. Es fanden auch Hausdurchsuchungen statt. Es herrscht allgemeine Beunruhigung. Nach einem Gerücht soll, im Fall von Unruhen, Frankreich und England Griechenland besetzen. (??)

New-York, 18. Mai. Massachusetts votierte drei Millionen Dollars für den Krieg. Maryland will die Union verteidigen. Ein Angriff der Südstaaten wird in großem Maßstab erwartet. Davis will selbst commandiren.

Der eiserne Ring.

Fortsetzung.

„Also nehmt Eure Schläger zur Hand,“ fuhr Macdonald fort. „Da der Kampf, wenn es zu einem solchen kommt, im Dunkeln stattfinden wird, so müssen wir Lösungsworte festsetzen, damit wir nicht aufeinander selbst los schlagen. Diese mögen sein: Jena und Göttingen, und außerdem mag Jeder von uns während des Kampfes fortwährend Burschen, Burschen! rufen. Ich glaube, der gefürchtete Angriff wird von der Thür kommen. Wir wollen uns daher zu beiden Seiten derselben aufstellen; wir Göttinger auf der einen, Ihr Jenenser auf der anderen. Sobald sie geöffnet wird, stürze ich mit meinen zwei Mann hinaus in den Gang, und Ihr Anderen folgt uns, wenn Ihr mich Burschen! rufen hört. Dann seid eingedenk, daß Ihr zum Euer Leben kämpft.“

„Dies Alles wurde ihm leiseften Flüstertone, aber doch so deutlich und bestimmt gesprochen, daß uns kein Wort entging. Die blanken Schläger in der Hand, stellten wir uns auf die uns bezeichneten Posten. Eine ziemliche Weile — sie dünkte uns eine Ewigkeit! — standen wir schweigend da, ohne das Mindeste zu zu hören. Natürlich konnten wir einander nicht sehen, denn es war förmlich dunkel in dem Thürraum. Endlich vernahmten unsere lauschenden Ohren vorsichtig nahende Schritte. Es kam Jemand an unsere Thür und horchte. Nach Verlauf von einer Minute hörten wir den Horcher einem Anderen im Gange zuflüstern: — Sie müssen Alle schlafen. Sage dem Hanns, er soll loslassen! — Uns klopfte das Herz gewaltig. Es folgte eine Pause von einigen Minuten, dann hörten wir über uns in den Hinterbüschen, welche die Decke des Gemaches bildeten, ein krausendes Geräusch, und im nächsten Augenblicke fiel etwas mit einem das ganze Haus erschütternden Getöse zu Boden. Unmittelbar darauf wurde draußen ein Riegel zurückgeschoben, ein Schlüssel umgedreht, und die Thür begann sich zu öffnen.

„Vorwärts, Burschen!“ rief Macdonald, indem er sie vollends aufstieß und in den Gang hinausstürzte.

„Ihm nach, Burschen!“ setzte der Franzos hinzu und war im nächsten Augenblicke an seiner Seite. Wir folgten.

„Die Räuber zogen sich eiligst in den Vorfaal zurück, wo wir am vergangenen Abend die alte Frau gesehen hatten und welcher durch ein auf dem Herde brennendes Feuer hell erleuchtet ward. Hier entspann sich der Kampf. — D'rauf Burschen! donnerte Macdonald, indem er einem mit einem Beil bewaffneten Mann zu Boden schlug. — A bas les voleurs! rief der Franzos, sich in der Hitze des Gefechts seiner Muttersprache bedienend. — Jena, Göttingen! riefen Einige von uns dazwischen, während Laurenberg einen der Feinde, der mit einem Dolche und einem Säbel bewaffnet war, in eine Ecke drängte, und ihm zweimal seinen Schläger in den Leib rannte. — Jena! brüllte Richter in dem Augenblicke — als sein linker Arm, mit dem er seinen Kopf hatte schützen wollen, durch eine dicke Eisenstange zerschmettert wurde. — Und Göttingen! setzte er mit einem Fluche hinzu, indem er seinen Gegner niederstreckte. Unterdessen hatten ich und der Pole es mit drei Räubern zu thun, welche auf das

Geschrei und Waffengeklirr aus einem Nebengemache hinzugeschürzt und über uns Beide hergefallen waren. Der Pole war schon leicht verwundet, und wir sahen uns hart bedrängt, als die Anderen uns noch zur rechten Zeit zu Hülfe kamen. Dief entschied den Kampf, aus dem wir als Sieger hervorgingen.

„Bravo!“ rief Justus, seine Mütze schwenkend, „das war nicht schlecht, Großvater!“ Und er ergriff die Hand des greisen Pastors und küßte ihm auf die Wangen.

„Du bist ein guter Junge,“ sagte Letzterer, „aber laß mich auferzählen. Wie weit war ich gekommen? Sa, ich weiß. Der Sieg war unser, und alle Räuber lagen todt oder verwundet am Boden. In diesem Augenblicke kam das Mädchen vom vorigen Abend herein und warf sich auf den Leichnam dessen, der von Laurenbergs Hand gefallen war. Sie legte die Hand auf sein Herz und hielt die Wange an seinen Mund.

„Er ist todt!“ kreischte sie wieder aufspringend. „Ihr habt meinen Heinrich ermordet! meinen geliebten Heinrich! Todt! Todt! Todt!“ — Mit diesem Ausrufe stürzte sie hinaus, erschien aber alsbald wieder mit einem Pistol in jeder Hand.

„Du hast ihn getödtet, ich habe es gesehen!“ sprach sie ruhig und gemessen, indem sie mit fester Hand auf Laurenberg anschlug. Macdonald sprang sogleich zwischen Beide, aber sein höherer Rettungsversuch blieb erfolglos. Sie feuerte, die Kugel ging, nachdem sie Macdonalds Schulter gestreift, durch den Hals des armen Laurenberg und schlug hinter ihm in eine Thüre. Er taumelte und fiel.

Wir waren wie vom Donner gerührt.

„Er ist gerächt!“ sagte das Mädchen mit entsetzlicher Ruhe; „jetzt kann ich ebenfalls sterben!“

So sprechend, setzte sie sich die Mündung des anderen Pistols auf die Brust und sank auf den Leichnam ihres Geliebten nieder.

„Ein förmliches Trauerspiel!“ rief Justus.

„Ja, das war es, mein Sohn,“ erwiderte der Pastor mit gedämpfter Stimme. „Ich kniete neben unserem unglücklichen Freunde nieder und ergriff seine Hand, während Macdonald ihn in eine sitzende Lage brachte. — „Meine Brieftasche,“ stammelte er mit erlöschender Stimme, „der Brief . . . mein letzter Wunsch.“ Er drückte mir die Hand. — „Lebt wohl Kameraden . . . lebt wohl meine Brüder,“ hauchte er noch, „bergeht nicht . . . meine Mutter und Anna zu benachrichtigen.“ — Dann drückte er mir nochmal die Hand und verschied.“ (Fortf. folgt).

Schorndorfer Brod-Preise

vom 29. Mai 1861.

8 Pfd. weißes Brod kosten	34 fr.
8 " schwarzes " "	32 fr.
1 Kreuzerwecken wiegt	5 1/2 Loth.
Gewöhnliche Verkaufspreise des Fleisches.	
1 Pfund ganzes Schweinefleisch	13 fr.
1 Pfund abgezogenes ditto	12 fr.
1 Pfund Ochsenfleisch	13 fr.
1 Pfund Rindfleisch	12 fr.
1 Pfund Kalbfleisch	11 fr.

G m ü n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 29. Mai 1861.

Getreide- Gattungen.	Voriger		Neue	Gesamt-	Heutiger		Im Rest	Höchster		Wahrer		Niederster		Verkaufs-		In Vergleichung geg				
	Preß.				Betrag	Verlauf.		Durch-		Mittel-		Durch-		Summe.		die letzte Schranne fl.				
	Säcke.	Cent.	Cent.	Cent.		Cent.	Pfd.	Säcke.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernch . . .	58	60	136	214	80	50	7	—	6	56	6	42	1490	50	—	—	—	—	—	9
Weizen . . .	—	5	—	—	63	4	7	—	—	—	—	—	39	24	—	—	—	—	—	—
Roggen . . .	3	2	—	—	17	1	—	—	5	54	—	—	60	4	—	—	—	—	—	—
Gerste . . .	8	—	—	—	23	7	4	48	—	—	—	—	5	24	—	—	—	—	—	—
Haber . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	69	67	136	231	83	62	—	—	—	—	—	—	1595	42	—	—	—	—	—	—

Schrannen-Ausschreib. Joh. Kubold'sch. sen.